Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Als das ist wan der abbt ym ein sũme
geltes gibt die er zu irs gemeinẽ klosters
notdurfft auß geben solle / od' leyhet
ym ein pfert das er solle nutzen in
irs gemeinen klosters dinste / oder
weuilhet ym gewant das er einzli
ngen psonen des klosters solle auß
teiln nach irer notdurfft / Der nutz
ist auch zwaierley / Einer ist / sund'
lich nutz / als wan mã ein bruder
leyhet ein buch darauß er ym selbs
studier od' leren / der doch ander dar
auß nit gelern kunde / Der ander
ist ein gemeiner nutz / als wan mã
ein bruder leyhet ein buch od' mee /
darauß er ander leern solle / Aber
macht der eigenat lerer ein solich
frage / laß sein das ein geistlich en
mensthũ vnsich nutzũg ems dinges
erlaubt werde ane rechtlich sache /
das ist dar das wedd' not oder nutze
sey / ist der geistlich mensth nit durch
der erlaubũg willen entsthuldiget
von der sunde der eigensthafft / ob
er willẽ hat das ding widd zu geb
ende / so es von ym gefordert wirt /
Vnd er antwurtet zu der frage vñ
spricht / ya / er ist entsthuldiget von
der sunde der eigensthafft / ab er ist
deshalbẽ nit ane sunde / wan als dan
sundent / baide der oberer der die her
laubũge dut / vñ auch der vndtan d'
sie auffnymt / Vnd fragt mã spricht
er / was sunde das sey seitdem mal
es nit sunde der eigensthafft ist / so
antwurt ich vñ sprech / Der oberer /
der solich herlaubũge ane rechtlich
sach tut der beget sunde der mißbr
auchũge seiner gewelt / die ym gege
ben ist / nit zu strũge sund' zubauwũge
vñ er mißbraucht sich der zu strũge /
Aber der vndtan beget sunde d' geitikait /
der etwas also heldt ane rechtlich sache /
Als helt einer ein kleid / ein deck / od'
etwas anders / desgleichen deg er nit be
darff / vñ einer bedorfft des / so sundet
er nidieuor gesagte weise / wan er ver
birget das gelt / das sweiß duch / das
mã geben solte zum gewynne / als der
hie spricht cap. XXV. vñ er witt darumb
herte rechnũg mußen geben / Dieses
seint des vor genanten lerers worte
auß den mã ziehen mag ein antwurt
auff die frage die ich am anfing diss
capitels fur gelegt han / Des ersten der
nutzũge halben ems dinges / das ein
iglich vnrecht' vrlaub / durch den ein
abbt seym munich verleyhet od' gunnet
ein besunder sicher nutzũge ems dinges /
der macht den munich der solichẽ vr
laub auff nyemt / vñ dem nach fert /
einen besundern falsthen eigensthefft /
er bedorff des dings / od' bedorff sein nit /
wañ er beget als dan dy eigensthafft /
die ich vor genat han falsth eigensthafft /
der nutzũge / Vnd auff das mã mich her
ymme klerlich verstee / so gebe ich des das
exempel / ist es das ich von meim abbt
zu meim besunder nutzũge heisth ein bet
buch in solich weise / das ich daz behaltẽ
moche als lange ich gelebee / od' als lange
ich wolle od' ein benante zeit / als ein
iar / zway od' drew / vñ das mir mein
appt ynnen des das buch nit nemen
solle / vñ solle es auch die zeit nit wider
von mir heisthẽ / vñ sey es das er das
widd' von mir heisthe / das ich dan nit
sthuldig sey ym das widd' zu gebende /
noch von seiner gehaiße ymande anders
zu seiner nutzũge zu leyhende / vñ mein
abbt geweret mich des / vñ erlaubt mir